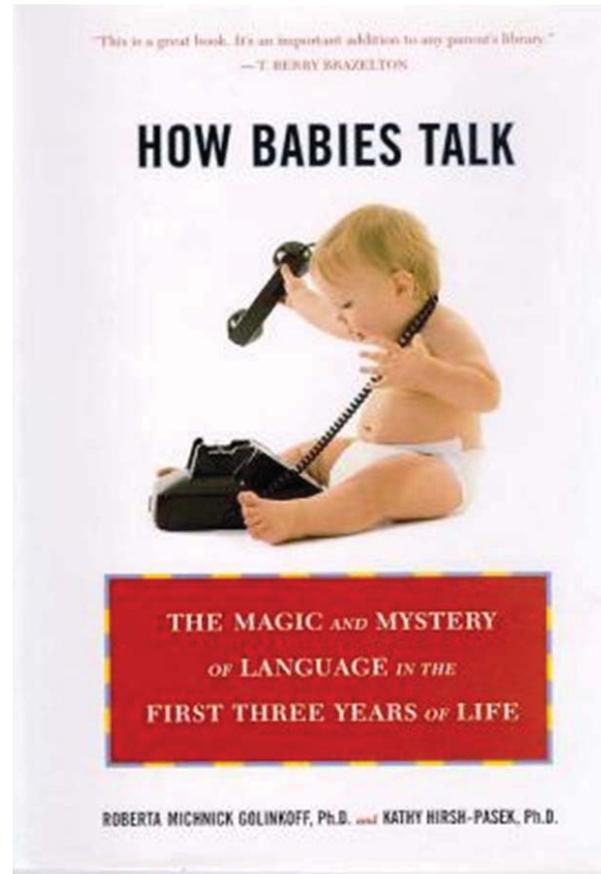


# Die Stimme erheben für die Rolle von Sprache und Spiel in der frühen Literacy-Entwicklung

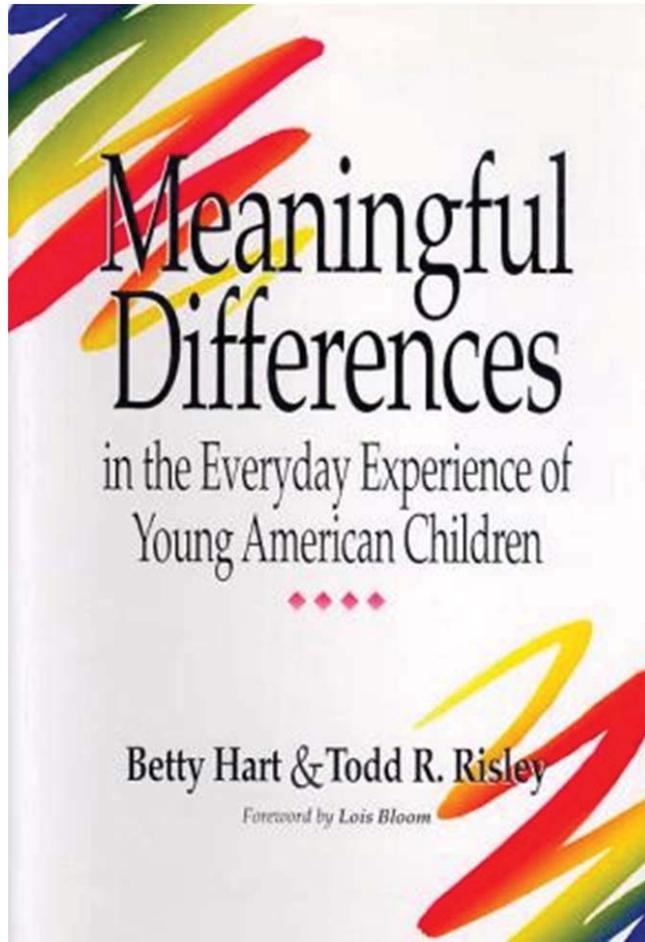


Roberta Michnick Golinkoff, Ph.D.  
University of Delaware

# SCHOCKIERENDE ENTHÜLLUNGEN!

Die Rolle der **Armut** in der Sprachentwicklung

# 1995: Hart and Risley

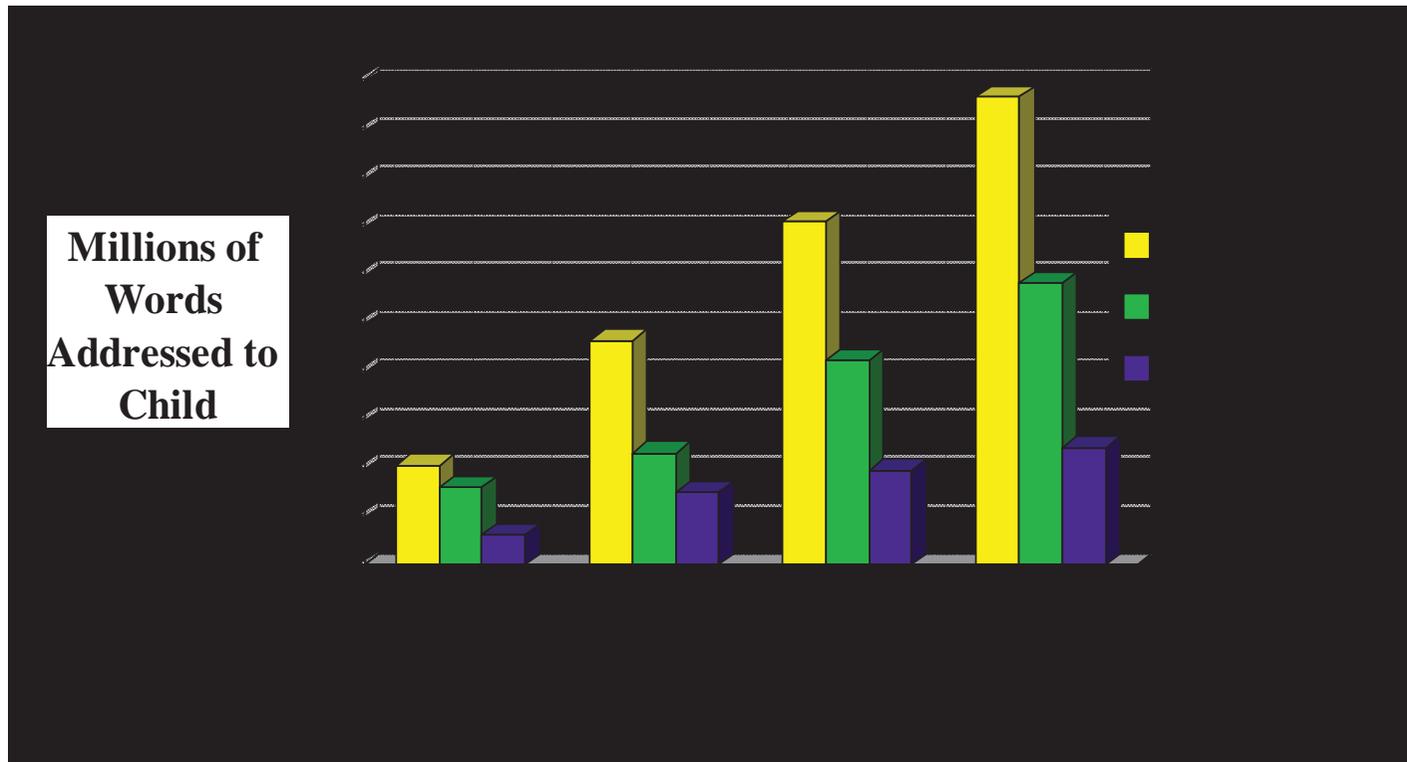


Untersucht den Sprachinput von  
Kindern aus...

Sozial bedürftigen Familien  
Arbeiterfamilien  
Akademikerfamilien

(auch bei Hoff, 2002, 2003; Pancsofar & Vernon-  
Feagans, 2010)

# Ergebnisse?



*Anzahl an Wörtern die pro Stunde von den Kindern jeder Gruppe gehört werden:*

*Sozialhilfeempfänger - 616*

*Arbeiterschaft - 1,251*

*Akademiker - 2,153*

# Signifikanz?

## Der gespeicherte Wortschatzumfang der Kinder?

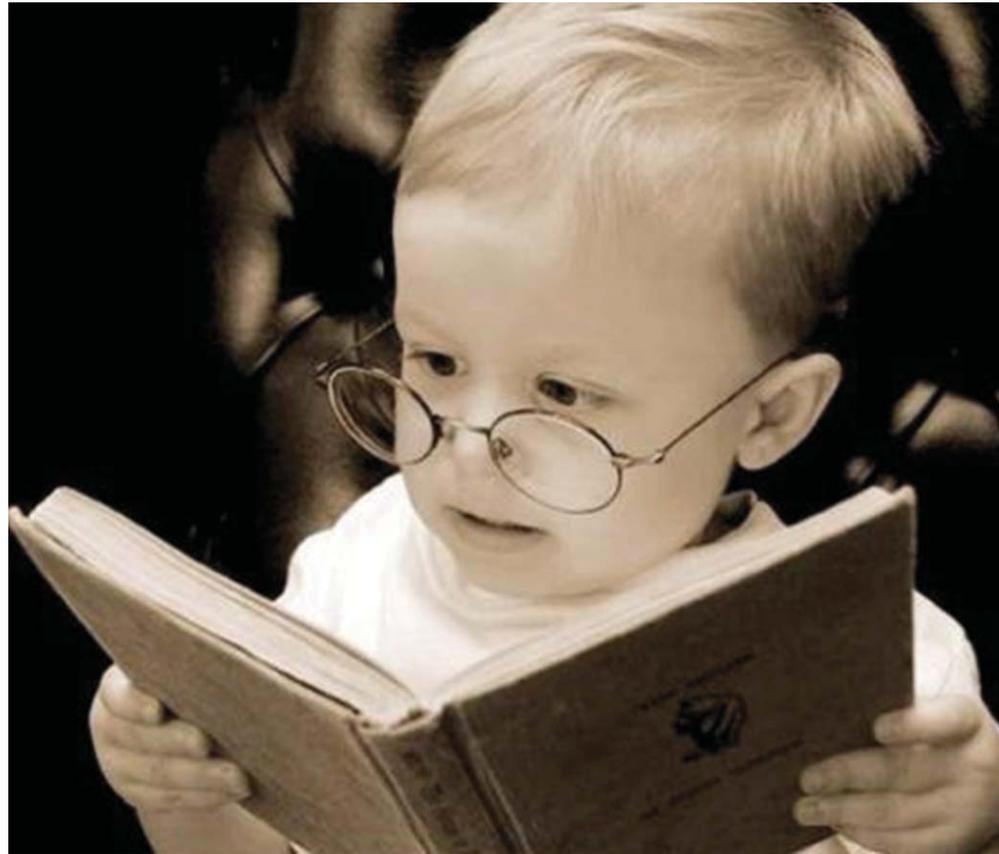
**Akademiker - 1,116**

**Arbeiterschaft - 749**

**Sozialhilfeempfänger - 525**

Überprüfter Wortschatz im Alter von 3 Jahren sagte  
PPVT-Punkte im Alter von 9-10 ( $r = .58$ ) und  
Erzähltes voraus (umfassender)  $r = .72$

# Verbindung zum Lesen?

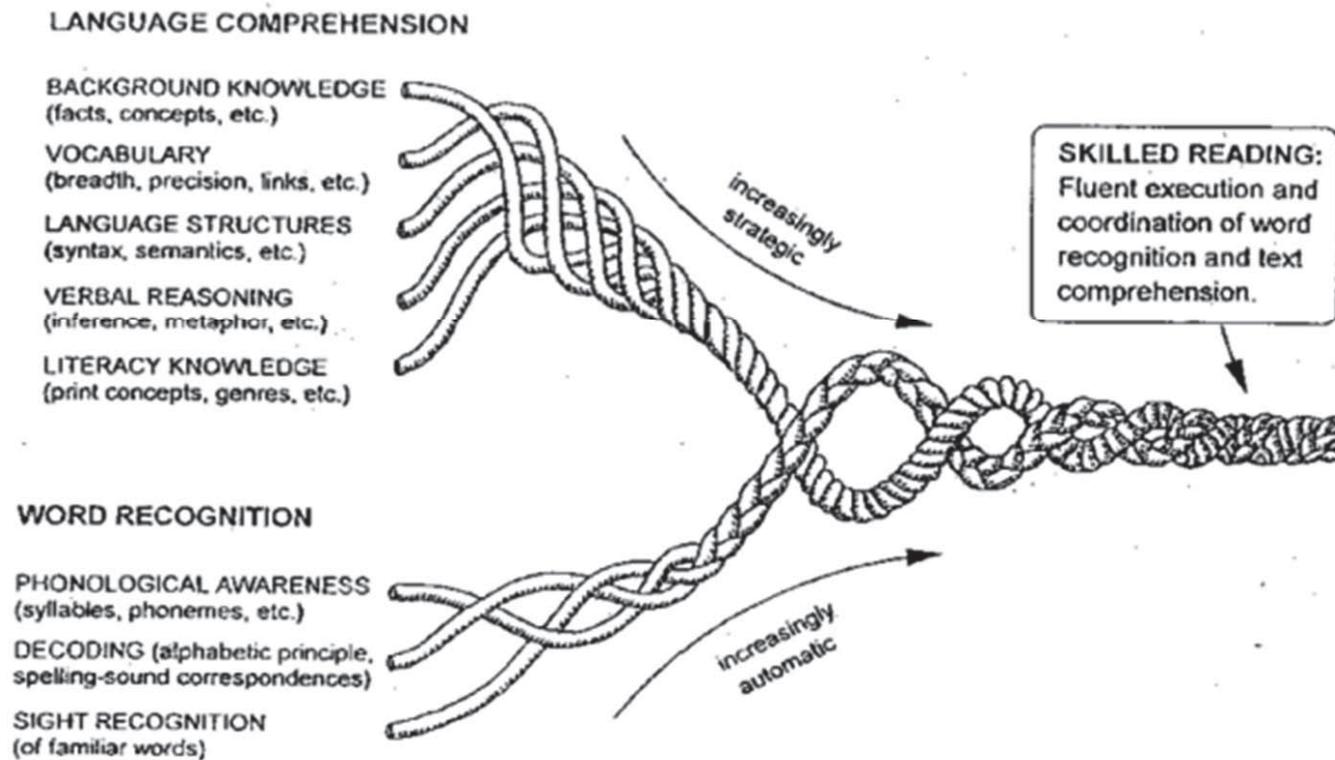


# Verbindung zum Lesen:

- **Zahlreiche Studien zeigen signifikante Zusammenhänge zwischen Sprachfertigkeiten (Wortschatz und Satzstruktur) und Lesen im Sinne von Dekodieren und Leseverständnis.**
- **Da die Texte immer komplexer werden, werden Sprachfertigkeiten wichtiger als Dekodierungsfertigkeiten.**
- **Umschalten von *Lesenlernen* auf *Lesen um zu Lernen*.** (e.g., Storch & Whitehurst, 2002; Catts et al., 2006; Vellutino et al, 2007).

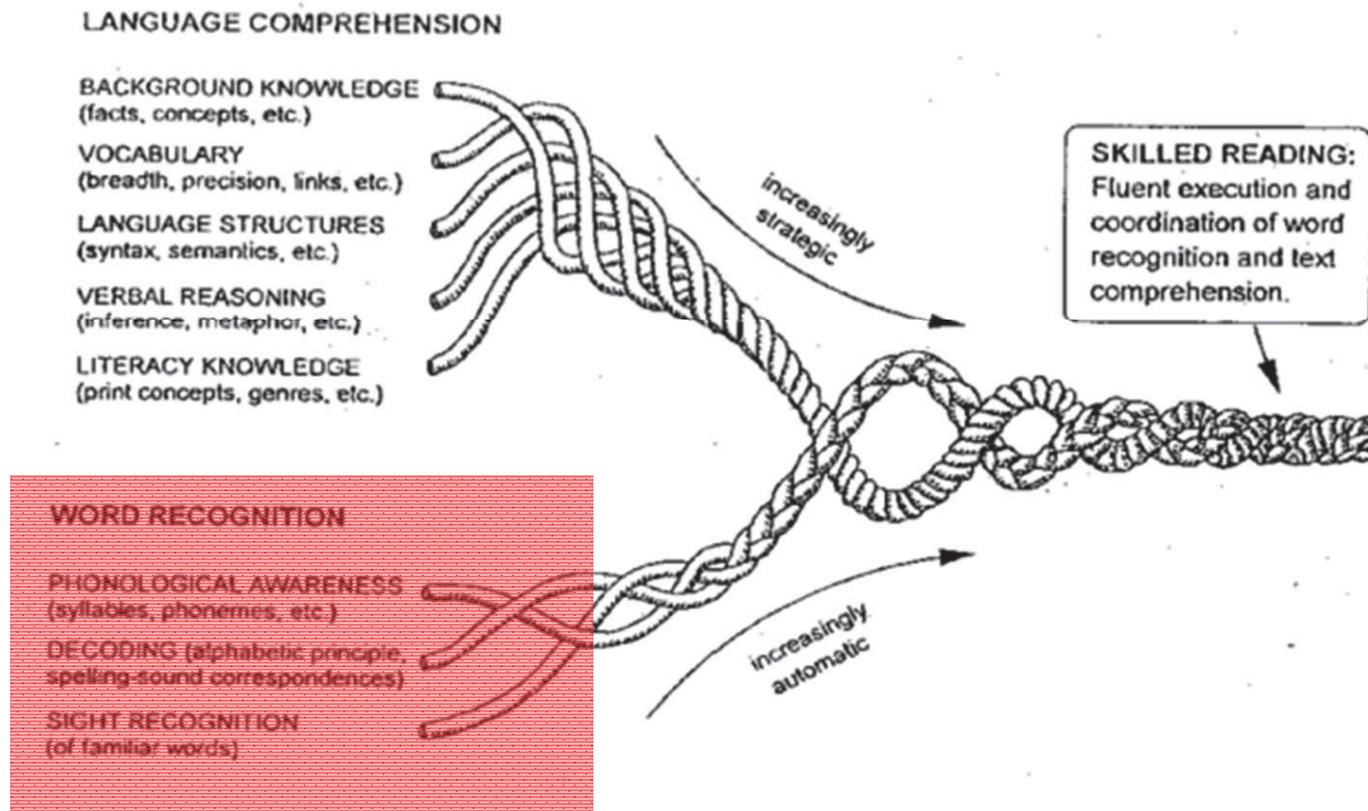
# Mit den Worten von Scarborough – die zwei Seiten des Lesens

The Many Strands that are Woven into Skilled Reading  
(Scarborough, 2001)



# Wir wissen eine Menge über Worterkennung oder “Dekodierungs“-Fertigkeiten

The Many Strands that are Woven into Skilled Reading  
(Scarborough, 2001)



And they are critical for learning to read

# Aber Dekodierungs- Fertigkeiten reichen nicht aus!

Hebrew

בְּרֵאשִׁית בְּרָא אֱלֹהִים אֶת  
הַשָּׁמַיִם וְאֶת הָאָרֶץ: 2 וְהָאָרֶץ  
הַחֲתָה תְהוֹ וְבָהוּ וַיִּשַׁךְ עַל־פְּנֵי  
תְהוֹם וְרוּ י־אֱלֹהִים מְרִיפֹת עַל־פְּנֵי  
הַמַּיִם: 3 וַחֲאָמַר אֱלֹהִים תְהֵאֵת אֹר  
וַחֲחֵאֵת אֹר:

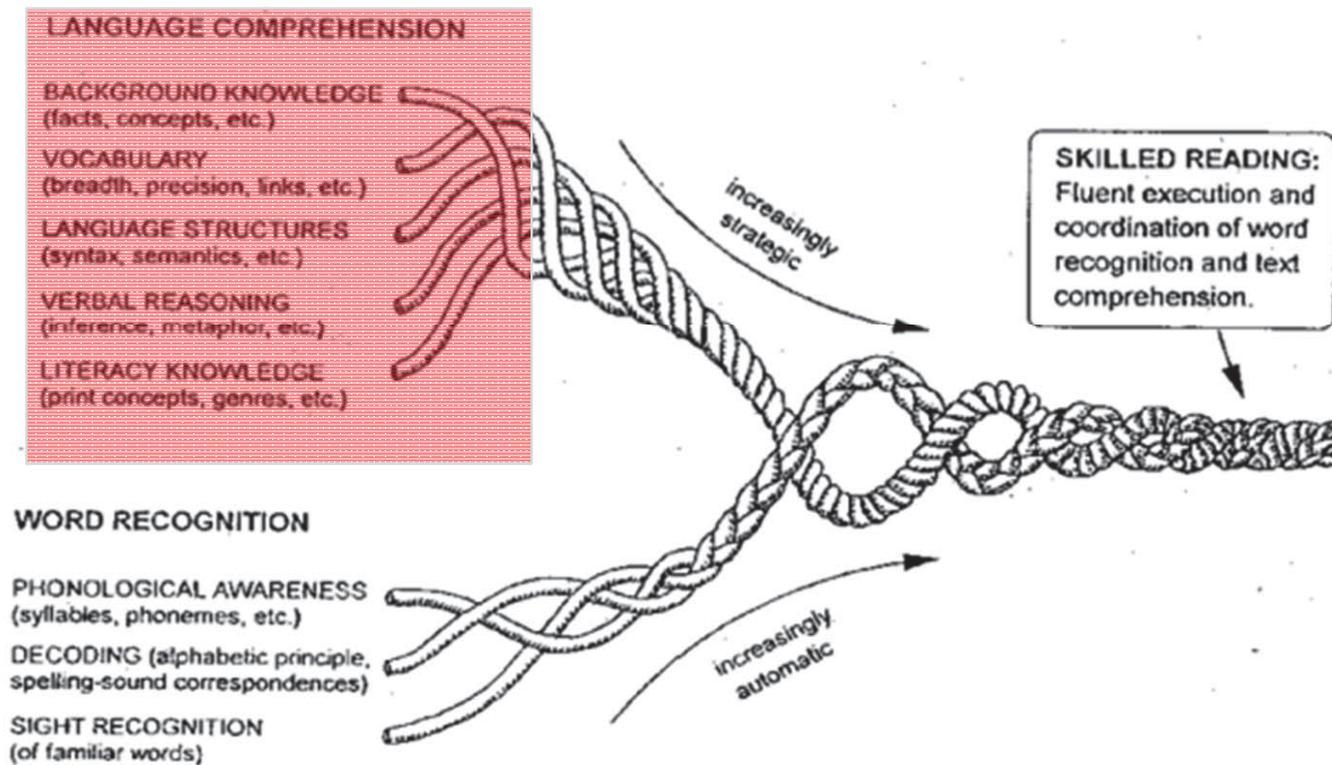
Greek

Αυτή η αναφορά περιλαμβάνει σημαντικές πληροφορίες σχετικά με το πόσιμο νερό σας. Ζητήστε από κάποιον να σας τη μεταφράσει, ή μιλήστε με κάποιον που την καταλαβαίνει.

Man muss Schrift in Bedeutung übersetzen!

# Und wir wissen weniger darüber, wie man Sprache für das Lesen unterstützen kann

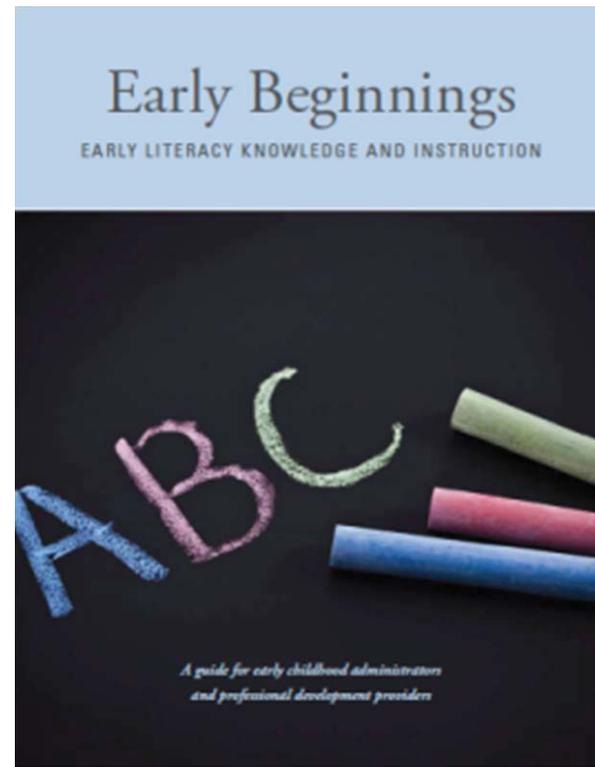
The Many Strands that are Woven into Skilled Reading  
(Scarborough, 2001)



# Trotz der Wichtigkeit der *Sprache* für das Lesen

- Frühe Instruktion konzentriert sich hauptsächlich auf Dekodierungs-Fertigkeiten anstatt auf die Sprache und auf Erfahrungen die das Lesen unterstützen.

Der Bericht der National Early Literacy Panel - NELP (2009) unterschätzt die Wichtigkeit der Sprachfähigkeiten in dem er diese als nachrangig einstuft! (Dickinson, Golinkoff, & Hirsh-Pasek, in press)



Goodson, Layzer, Simon, & Dwyer, 2009

# Wie können wir also eine bessere Grundlage schaffen für Sprachfertigkeiten, die das Lesen unterstützen?



Es gibt Lehren aus dem, was wir über die Sprachentwicklung in der Krippe wissen, die auch zu Hause, in Kindertageseinrichtungen und in Klassenzimmern angewandt werden können.

- **Was hat das alles mit der Art und Weise zu tun, mit der wir Deutschlands Kinder bilden?**

**Alles, weil.....**

**Deutschlands Kinder sind  
die Arbeitskraft für Ihre Zukunft,  
die Arbeitskraft des Jahres 2041**



Und wie werden Deutschlands Kinder ihre  
Potentiale erreichen?

**SPIELERISCHES** **LERNEN**

**Freispiel:** Wo Kinder frei interagieren, erfinden,  
entdecken

**Geleitetes Spiel:** Wo Erwachsene a) Umgebungen  
arrangieren und b) Seite an Seite mit Kindern spielen

# **Ein Gespräch in 3 Teilen**

## **Teil 1:**

**Die Wichtigkeit, viel Sprache zu hören, um ein geübter Leser zu werden**

## **Teil 2:**

**Lehren aus der Krippe: 6 Prinzipien des Sprachenlernens**

## **Teil 3:**

**Wie man Kinder auf die richtige Bahn bringt um geübte Leser zu werden die sich weiterentwickeln**

# **Teil 1: Die Wichtigkeit viel Sprache zu hören, um ein geübter Leser zu werden**

**Eine Illustration von Sprachunterschieden von  
der Foundation for Child Development**

# Die Geschichte von 3 Müttern und einer Aubergine



**How Do Families Matter?**

Understanding How Families Strengthen Their Children's Educational Achievement

Mutter #1: schiebt ihren Einkaufswagen durch den Gang, wo ihr Kind im Kindergartenalter eine Aubergine entdeckt und fragt, was das ist. Die Mutter übergeht das Kind, indem sie die Frage ignoriert.



Mutter #2: antwortet knapp, “Oh, das ist eine Aubergine, aber wir essen sie nicht.”

Mutter #3: “Oh, das ist eine Aubergine. Sie ist eine von den wenigen lilafarbenen Gemüsesorten.” Sie nimmt sie in die Hand, reicht sie ihrem Sohn und ermutigt ihn, sie auf die Waage zu legen. “Oh, sieh mal, sie wiegt 200 g”, sagt sie. “Du wirst sie lieben. Lass uns eine kaufen, mit nach Hause nehmen und aufschneiden. Wir werden zusammen ein Gericht kochen.”



# Was glauben Sie, welches Kind wird ein guter Leser werden?

Wahrscheinlich das von Mutter 3.

Und sie lehrt uns verschiedene Dinge:

- Dass das Lernen von Sprache überall stattfinden kann und muss! Zu Hause, beim Arzt, im Supermarkt, in Kindergarten und Schule und auf dem Spielplatz.
- Das Sprachlernen am besten funktioniert, wenn Eltern und Erzieher das Interesse der Kinder würdigen und an ihre Anmerkungen anknüpfen.
- Sprachlernen geschieht *innerhalb sozialer Interaktion* zwischen Erwachsenen, Kindern, und Freunden.

**Lassen Sie uns etwas spezifischer werden:  
Sprachlicher Input ist mindestens aus 5 Gründen wichtig**

- 1. Die statistische Analyse des Sprachstroms**
- 2. Auditive Verarbeitung der Sprache**
- 3. Visuelle Verarbeitung der Umwelt**
- 4. Sprache lehrt Konzepte - bildet die kognitive/auf Erfahrung beruhende Basis für das Lesen**
- 5. Das Gehirn braucht Sprache für einen typischen Entwicklungsverlauf**

# Warum sprachlicher Input wichtig ist:

1. Die Berechnung der Statistik über den Sprachstrom
- 2.

**Die Menge an Sprache ist wichtig, weil Babys statistische Analysen über den Input durchführen, um Laut- und Wortmuster zu entdecken.**

1996: Saffran, Aslin & Newport



# Baby als Statistiker

Saffran, Aslin, & Newport, 1996



High probability      Low      High  
                                 probability      probability

PRE 80% TTY .02% BA BY

Könnten 8-Monate alte Babys diese geringen und hohen Wahrscheinlichkeiten entdecken und Worte herausfinden - diese statistischen Einheiten die zusammen ein Muster ergeben?

tokibugikobagopilatipolutokibu  
gopilatipolutokibugikobagopila  
gikobatokibugopilatipolugikoba  
tipolugikobatipolugopilatipolu  
tokibugopilatipolutokibugopila  
tipolutokibugopilagikobatipolu  
tokibugopilagikobatipolugikoba  
tipolugikobatipolutokibugikoba  
gopilatipolugikobatokibugopila

JA!

Nachdem sie nur 2 Minuten lang Sprache hören

tokibugikobagopilatipolutokibu  
gopilatipolutokibugikobagopila  
gikobatokibugopilatipolugikoba  
tipolugikobatipolugopilatipolu  
tokibugopilatipolutokibugopila  
tipolutokibugopilagikobatipolu  
tokibugopilagikobatipolugikoba  
tipolugikobatipolutokibugikoba  
gopilatipolugikobatokibugopila

Sie haben entdeckt, dass **tokibu** ein Wort ist und **latipo** nicht.

# Warum Sprachinput wichtig ist:

## 2. Verarbeitungsgeschwindigkeit

**Fernald (2009) zeigt, dass die Menge an Sprache, die ein Kind hört, auch die Verarbeitungsgeschwindigkeit beeinflusst und somit sowohl den späteren Wortschatzerwerb, als auch das Sprachverständnis.**

**Aber warum sollte die Verarbeitungsgeschwindigkeit bei einzelnen Wörtern mit dem Sprachverständnis in Verbindung stehen ?**



# Fernald hat die Zeit gemessen, die das kindliche Auge benötigt, um von einem Ablenker hin zu einem Ziel zu wandern

18 months: Distracter-to-Target shift

Looking-while-Listening procedure



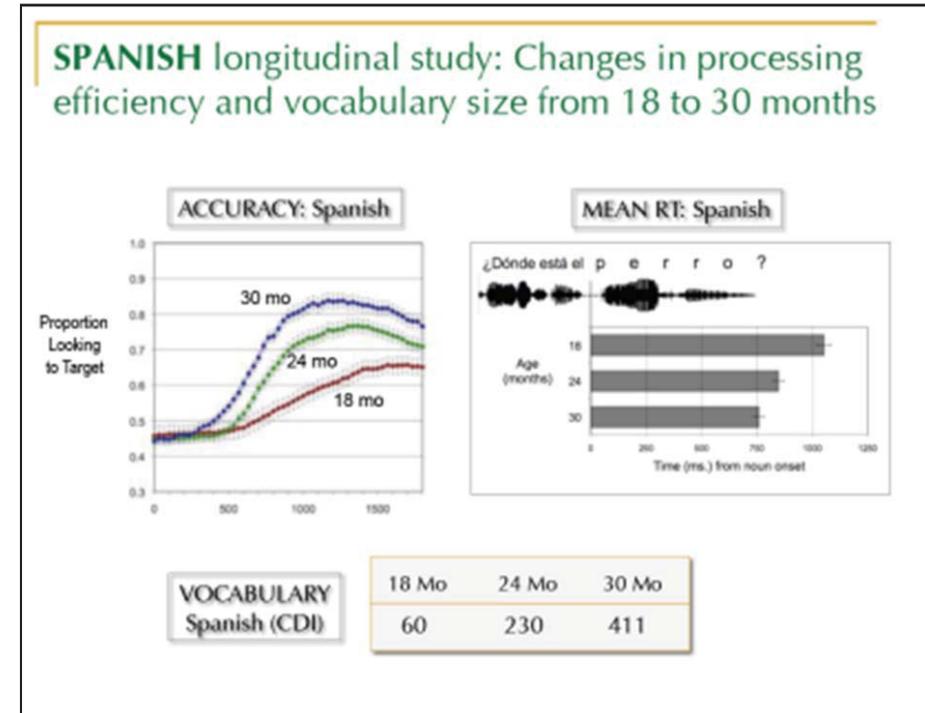
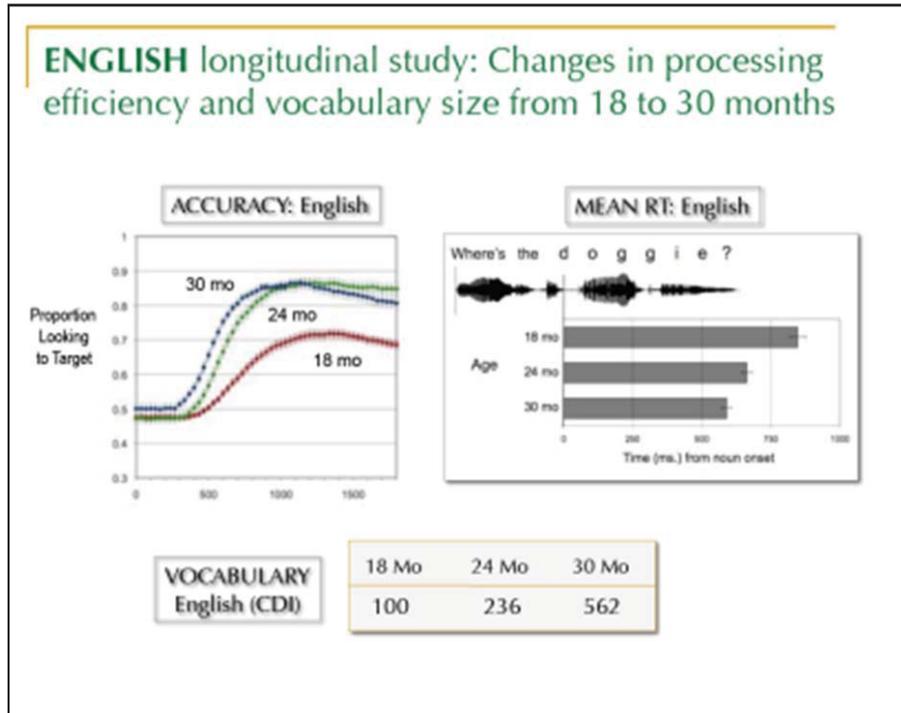
Fernald, Zangl, Portillo, & Marchman (2008)



Das Kind hört “Wo ist der Hund?”, während es auf das Baby schaut.

Wie lange (in ms) braucht das Kind bis es anfängt, auf den Hund zu schauen?

# Ergebnisse für englische (n=76) und spanische (n=50) Kinder



Die individuelle Verarbeitungszeit eines Kindes steht in Verbindung mit den sprachlichen und kognitiven Fertigkeiten im Alter von 5 Jahren!

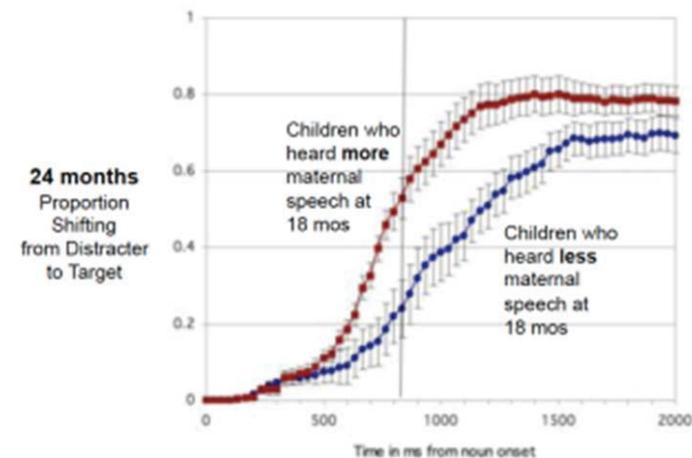
# Die Menge an Input beeinflusst die Effizienz der Verarbeitung!

Does input affect *processing efficiency* as well as vocabulary growth?

- Children of mothers who talked with them more heard:
  - 7 times more words
  - 3 times more different words
  - Sentences twice as long
- Children of mothers who talked more at 18 mo had **larger vocabularies at 24 mo** AND **increased more in processing speed**  
[controlling for differences in CDI & RT at 18 mo]

Hurtado, Marchman, & Fernald (2008)

Results: Input affects uptake!



Hurtado, Marchman, & Fernald (2008)

## Warum sprachlicher Input wichtig ist:

### 3. Visuelle Verarbeitung der Umgebung

Wenn 12-Monate alte Kinder Wörter hören, die sie kennen, und Wörter, die sie nicht kennen, z.B.: “Das ist ein **Gorp!**”, dann wird die Gamma-Aktivität über dem visuellen Cortex im Gehirn (visueller Verarbeitungsbereich) verstärkt.

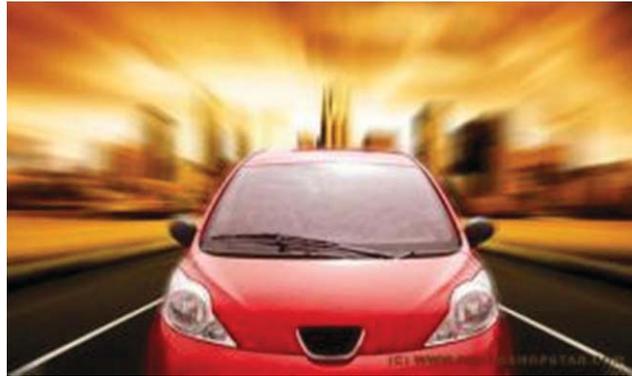
Sprache hat möglicherweise eine Auswirkung auf die Förderung der Analyse und Kategorisierung der Umwelt (Gliga et al., 2010). Folgerung?

**Weniger Sprache → weniger visuelle Verarbeitung**

## Warum sprachlicher Input wichtig ist:

### 4. Sprache lehrt Konzepte

***Bei Sprache handelt es sich nicht nur um Wortschatz und Satzstrukturen!***



#### **Sprache ist ein Vehikel:**

Wir erklären durch Sprache, lenken Aufmerksamkeit auf die Umwelt, und helfen Kindern Kategorien zu formen, z.B. “Das ist ein Nilpferd; es ist eine Tierart.”

Zahlreiche Veröffentlichungen zeigen, dass Kategorienbildung erleichtert wird, wenn Kinder Begriffe für Dinge und Ereignisse hören

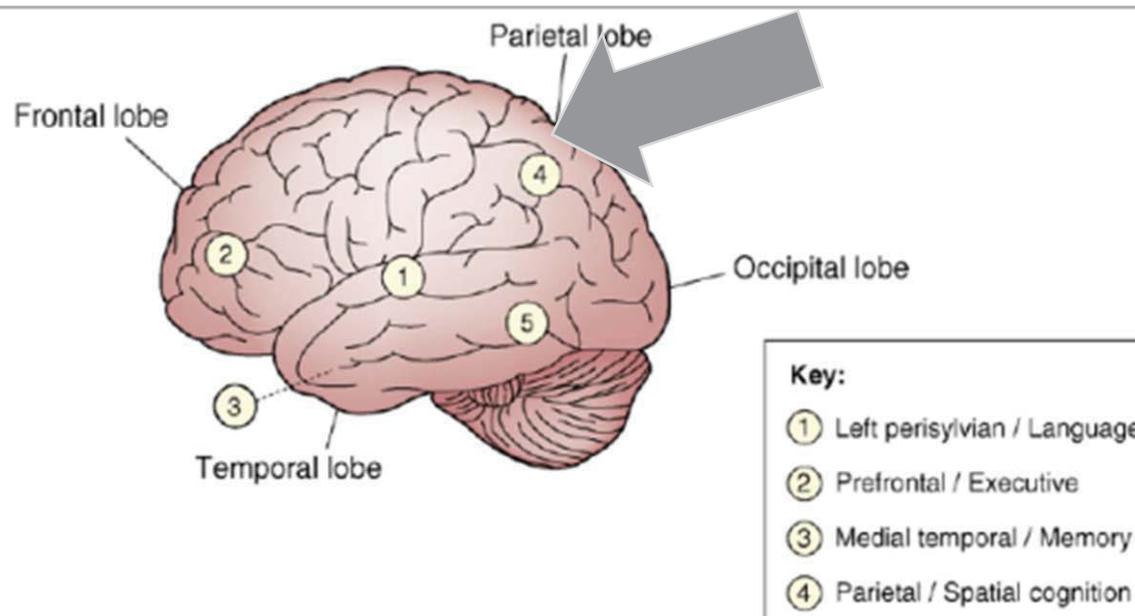
(z.B., Waxman, Plunkett, Song, Golinkoff & Hirsh-Pasek, Lupyan).

# Warum sprachlicher Input wichtig ist:

## 5. Entwicklung des Gehirns

*SES ist ein wichtiger Prädiktor für die neurokognitive Leistung, besonders für Sprache und Ausführungsfunktionen.*

*SES- Unterschiede wurden bei der neuronalen Verarbeitung gefunden, **sogar wenn die Leistungsniveaus gleich waren**(Hackman & Farrar, 2010).*



# Die gute Neuigkeit?



Um in der 3. Klasse gute Leser zu bekommen, müssen wir den sprachlichen und erfahrungsbedingten Entwicklungsverlauf von armen Kindern verändern.

Sprache ist plastisch!

Hauptaussage der Arbeit von Hart & Risley!



Wie sollen wir eingreifen, damit alle Kinder mit starken Sprachfertigkeiten aufwachsen, die sie dazu befähigen, in der 3. Klasse auf einem hohen Niveau zu lesen, wenn aus “Lernen, um zu lesen” → “ein Lesen, um zu lernen” wird?

Wissen wir überhaupt genug über den Verlauf der Sprachentwicklung, um Ratschläge zu geben??

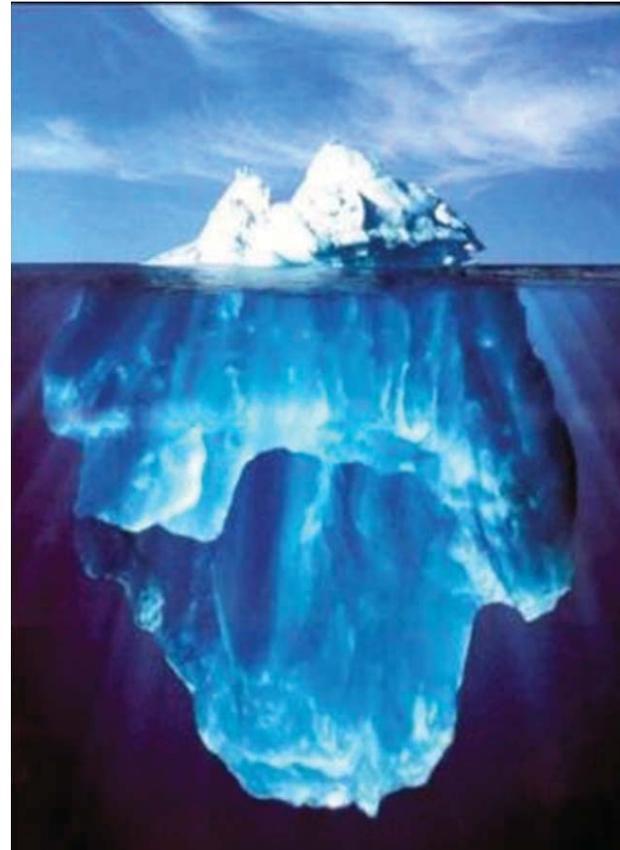


Psychologen haben gelernt, dass wir nicht darauf warten müssen, Sprache zu hören, um ihre Entwicklung zu untersuchen.

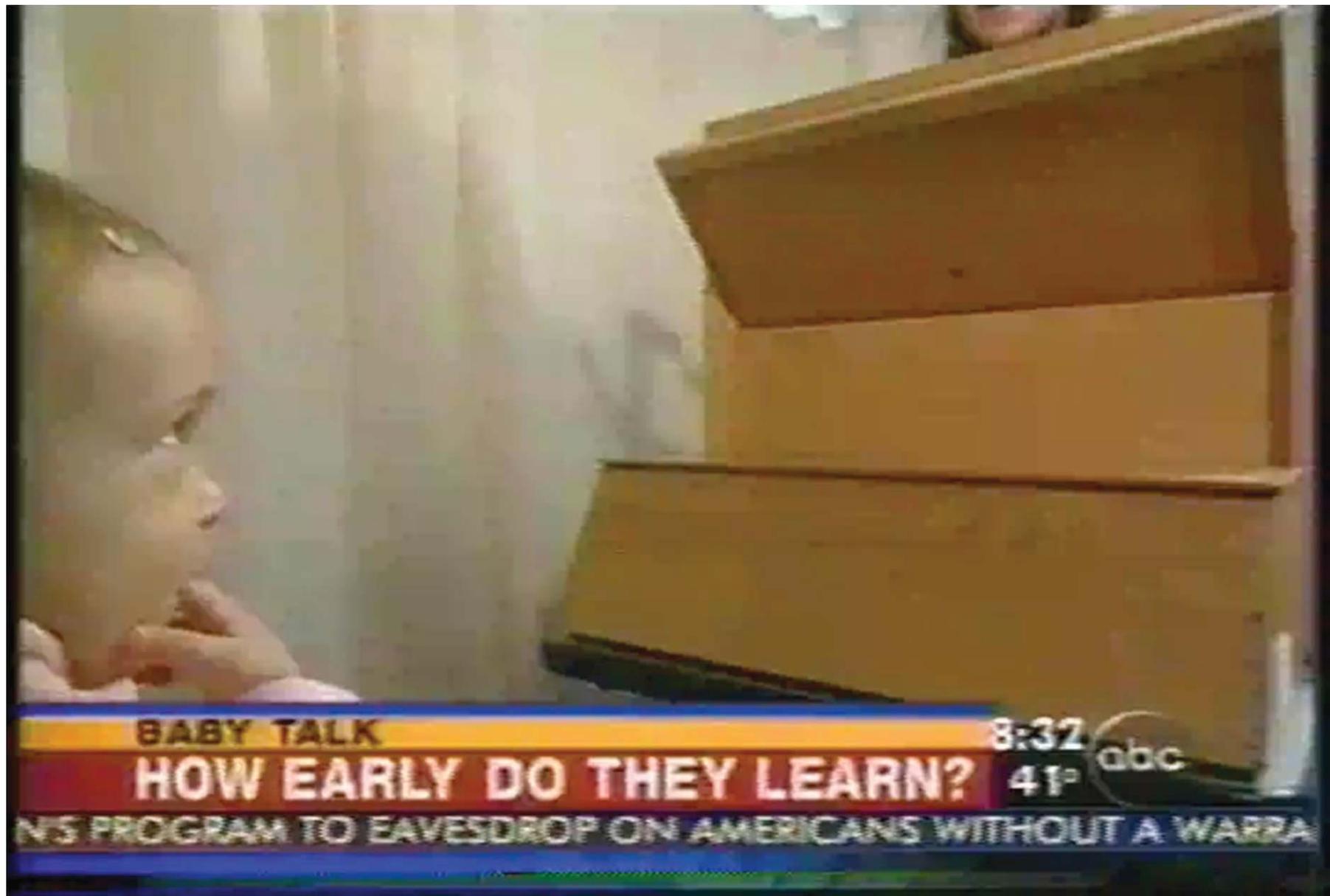


**Wir haben eine Menge an Methoden entwickelt, mit denen wir Babys “austricksen” können, damit sie uns zeigen, was sie bereits über Sprache wissen, bevor sie ein einziges Wort sagen können!**

**Wie beim sprichwörtlichen Eisberg, gibt es noch mehr in der Sprachentwicklung als das, was wir sehen können! Wie alt müssten Sie sein, um zwei neue Wörter in einer Sitzung zu lernen?**



# Ein Beispiel von Pruden et al. (2006)



# **TEIL 2:**

**Lehren aus der Krippe:**

**6 Prinzipien des Sprachlernens**

# Die 6 Prinzipien

1. Kinder lernen das, was sie am meisten hören - die Häufigkeit ist wichtig
2. Kinder lernen Wörter für Dinge und Ereignisse, an denen sie interessiert sind
3. Interaktive und auf die Kinder eingehende Umgebungen bauen sprachliches Lernen auf
4. Kinder lernen am besten in bedeutungsvollen Kontexten
5. Kinder müssen unterschiedliche Beispiele von Wörtern und Sprachstrukturen hören
6. Wortschatz- und Grammatikentwicklung sind wechselwirkende Prozesse

Und jetzt der Beleg für jedes einzelne!

Bitte einen Trommelwirbel!



# 1. Kinder lernen das was sie am meisten hören- die Häufigkeit ist wichtig

- Hart & Risley (1995)
- Die Menge an gesprochener Sprache ist wichtig für das statistische Lernen (Saffran et al., 1996)
- Die Menge an gesprochener Sprache ist wichtig für die Verarbeitungsgeschwindigkeit (Fernald, 2009)

# Die 6 Prinzipien

1. Kinder lernen das, was sie am meisten hören - die Häufigkeit ist wichtig
2. **Kinder lernen Wörter für Dinge und Ereignisse, an denen sie interessiert sind**
3. Interaktive und auf die Kinder eingehende Umgebungen bauen sprachliches Lernen auf
4. Kinder lernen am besten in bedeutungsvollen Kontexten
5. Kinder müssen unterschiedliche Beispiele von Wörtern und Sprachstrukturen hören
6. Wortschatz- und Grammatikentwicklung sind wechselwirkende Prozesse

# **Kinder lernen Wörter für Dinge und Ereignisse, die sie interessieren**

- **Babys vergeben Labels an interessante und nicht an langweilige Objekte**

– Pruden, Hirsh-Pasek, Golinkoff & Hennon, 2006

- **Geteilte Aufmerksamkeit:**

**Ein Baby lernt ein Wort eher, wenn Eltern über etwas sprechen, an dem das Baby interessiert ist, als wenn Eltern versuchen, die Aufmerksamkeit des Babys auf etwas anderes zu lenken.**

– Akhtar, Dunham & Dunham, 1991; Tomasello & Farrar, 1986

# Die 6 Prinzipien

1. Kinder lernen das, was sie am meisten hören - die Häufigkeit ist wichtig
2. Kinder lernen Wörter für Dinge und Ereignisse, an denen sie interessiert sind
- 3. Interaktive und auf die Kinder eingehende Umgebungen bauen sprachliches Lernen auf**
4. Kinder lernen am besten in bedeutungsvollen Kontexten
5. Kinder müssen unterschiedliche Beispiele von Wörtern und Sprachstrukturen hören
6. Wortschatz- und Grammatikentwicklung sind wechselwirkende Prozesse

# Interaktive und auf das Kind eingehende Umgebungen bauen das lernen von Sprache auf

Was gilt als einfühlsame und auf das Kind eingehende Sprache?

*Mit* dem Kind sprechen, und es nicht nur *ansprechen*

Die Äußerungen des Kindes erweitern

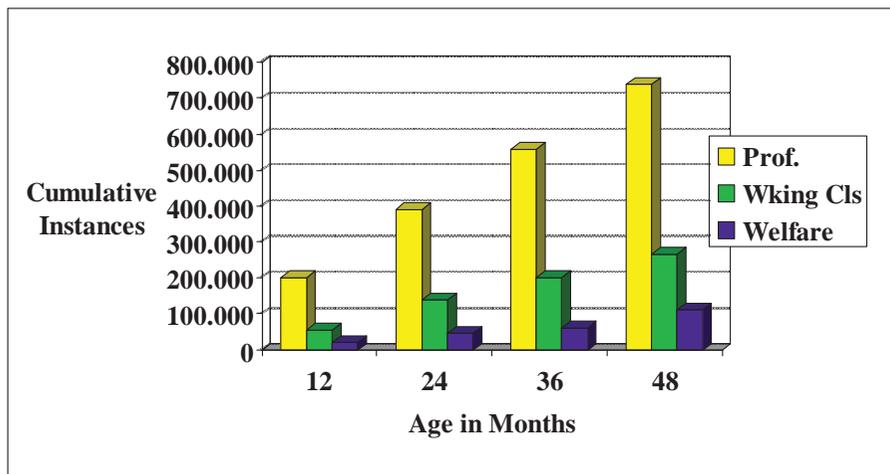
Wahrnehmen, was das Kind interessiert, und dies kommentieren

Fragen statt Anforderungen stellen

# Beweis: Zurück zu Hart und Risley – Zusätzlich zu Unterschieden in der Quantität unterschied sich die Qualität der kindlichen Äußerungen

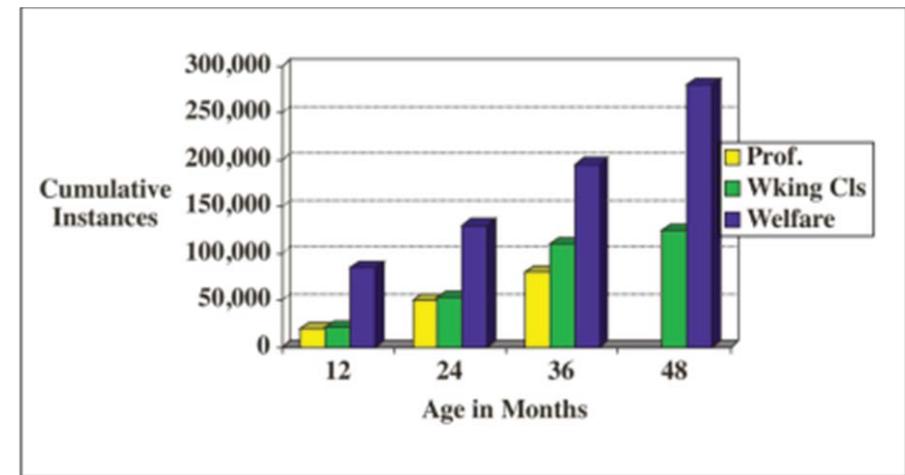
## Ermutigungen

(Bestätigungen, Lob)



## Entmutigungen

(Verbote, negative Verstärkung)



Es gibt eine große Variabilität hinsichtlich Einfühlsamkeit und Eingehen auf das, was das Kind sagt, die Eltern gegenüber der kindlichen Sprache zeigen

Empfindsame Kindererziehung beginnt lange bevor sich Sprache entwickelt und hat auch lange Zeit darüber hinaus noch Auswirkungen!

## Befund:

Die Anzahl an kindlichen Gesten im Alter von 14 Monaten prognostiziert die Sprachkompetenz im Alter von 54 Monaten! (Rowe & Goldin-Meadow, 2009)

Die Forschung zeigt, dass sich frühe Gesten zu Wörtern werden, z.B. zeigen Babys zuerst auf einen Hund, und sagen bald darauf "Hund".

Mütter, die ihren Kindern Gesten zeigen, und den Gesten ihrer Kinder mehr Aufmerksamkeit widmen, haben Kinder, die selbst mehr Gesten verwenden.

Es ist nicht SES an sich; es ist die elterliche Sensibilität für die Gesten der Kinder (und dann für ihre Sprache) die bessere Sprachlerner hervorbringt.

# Die 6 Prinzipien

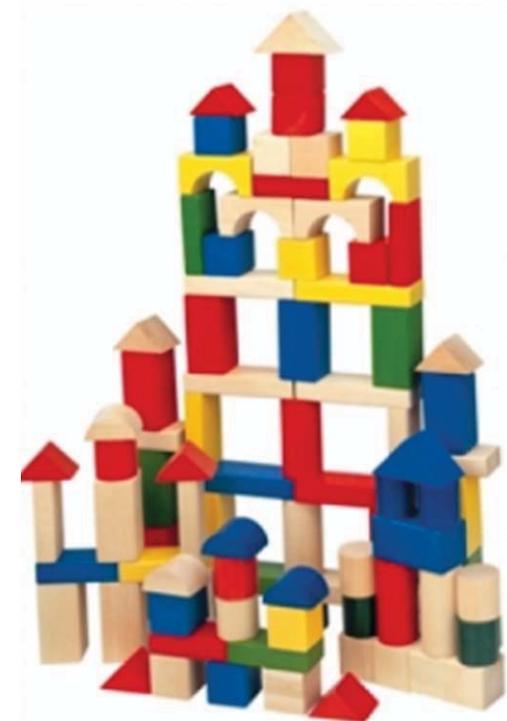
1. Kinder lernen das, was sie am meisten hören - die Häufigkeit ist wichtig
2. Kinder lernen Wörter für Dinge und Ereignisse, an denen sie interessiert sind
3. Interaktive und auf die Kinder eingehende Umgebungen bauen sprachliches Lernen auf
4. **Kinder lernen am besten in bedeutungsvollen Kontexten**
5. Kinder müssen unterschiedliche Beispiele von Wörtern und Sprachstrukturen hören
6. Wortschatz- und Grammatikentwicklung sind wechselwirkende Prozesse

# Der Beweis: Kinder lernen am besten in bedeutungsvollen- und oft spielerischen- Kontexten

Neuere Studien aus unserem Labor zeigen, dass Kinder einen reicheren Wortschatz in einer **spielerischen Lernsituation** aufbauen, in der die Information bedeutungsvoll ist, im direkten Unterricht, der eine bedeutungsvolles Engagement auf ein Minimum beschränkt.

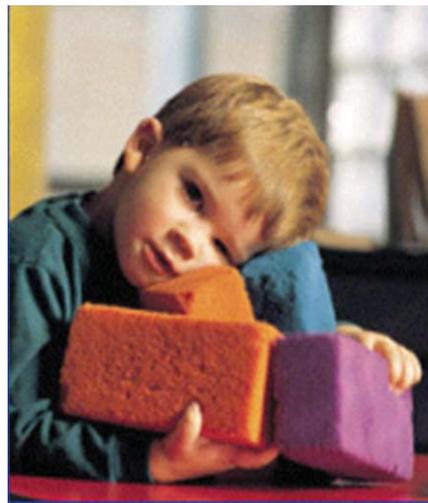
Das wurde herausgefunden bei...

- Räumliche Sprache durch das Spiel mit Bauklötzen bei 4-Jährigen
- Spielerisches Lehren von Wortschatz



# Fokus auf spielerischem Lernen mit Bauklötzen

Ferrara, Shallcross, Hirsh-Pasek, Newcombe &  
Golinkoff, in press



*Die Untersuchung wurde teilweise durch Mega Bloks unterstützt*

*Sieh auch: Levine, Huttenlocher, Cannon, Pruden, Ratliff & Saunders, 2008*

# Forschungsfragen

- Sprechen Eltern mehr über räumliche Verhältnisse, wenn sie mit Bauklötzen spielen?
- Sprechen Eltern in bestimmten Spielsituationen mehr über räumliche Verhältnisse als in anderen Spielsituationen? (und benutzen Wörter wie darüber, darauf, daneben...)
- Diese räumlichen Wörter sind für kleine Kinder schwierig, aber sie sind notwendig, um die Beziehungen im Text zu verstehen.

# Unser Design....

- 3-bis 5-jährige Kinder nahmen mit einem Elternteil teil.
- Sie unterschieden sich danach, welche Bedingung sie zuerst hatten
- **Als erste Erfahrung hatten sie entweder:**
  - **Freies Spiel** ( “Hier sind ein paar Bauklötze, ihr dürft damit spielen, was ihr wollt.”)
  - **Angeleitetes Spiel** ( “Könnt ihr einen Flughafen/eine Garage bauen, so wie auf dem Bild hier?”)
  - **Vorbereitetes Spiel** ( “Hier ist ein Flughafen. Viel Spaß beim Spielen!”)

**Alle Gruppen hatten “angeleitetes Spiel” als zweite Erfahrung.**

“Könnt ihr einen Flughafen/eine Garage bauen, so wie auf dem Bild hier?”

# Spielsituationen



Vorbereitetes Spiel



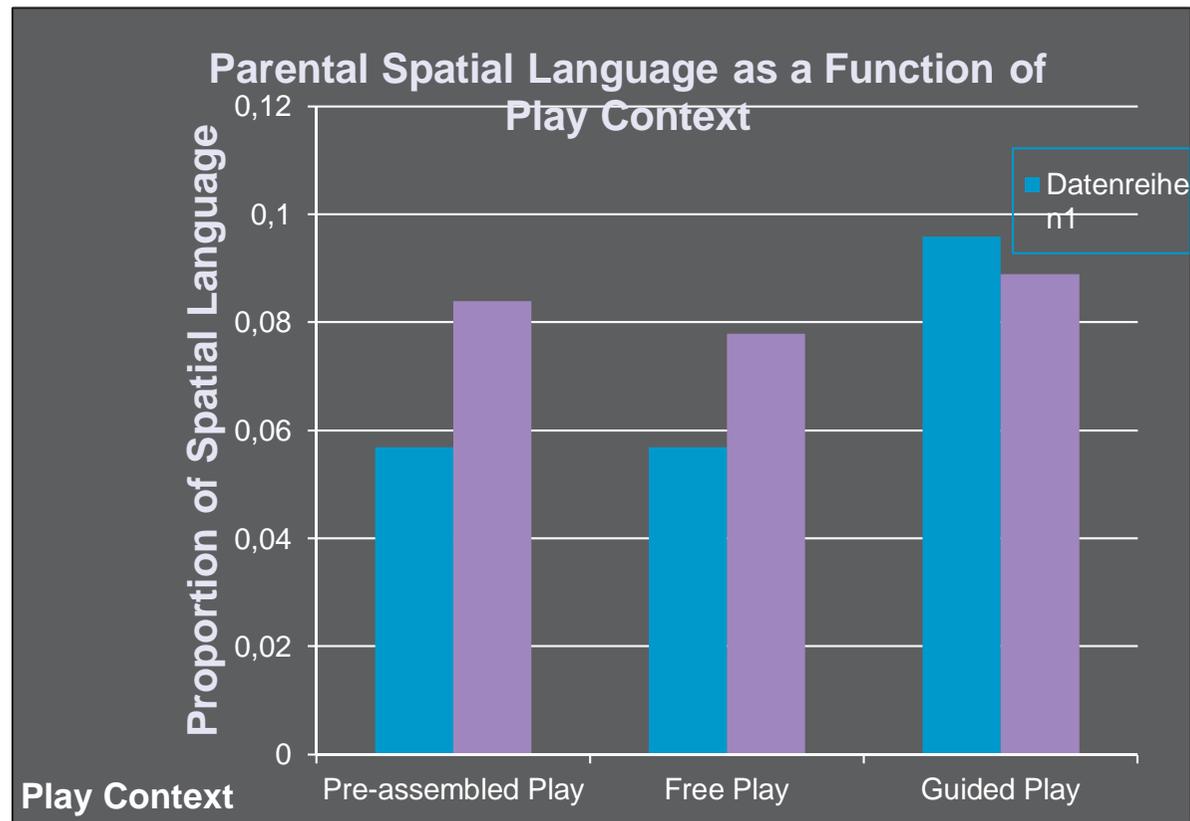
Freies Spiel



Angeleitetes Spiel

- **Welche Bedingung löste bei den Eltern die meiste räumlichen Begriffe aus?** Worte wie *darüber, herum, über, durch....*
  - Vorbereitetes Spiel?
  - Freies Spiel?
  - Angeleitetes Spiel?
- Und bot das Spielen mit Bauklötzen irgendeinen Vorteil für das Hören von räumlichen Begriffen, im Gegensatz zum Spiel mit anderen Spielsachen?

# JA!! Ergebnisse zur räumlichen Sprache



- **Erstens, Spielen mit Bauklötzen fördert die räumliche Sprache!**
  - In Spielsituationen ohne Bauklötze, benutzen Eltern nur 3 – 6 % an räumlicher Sprache
- **Zweitens, die Spielsituation macht einen Unterschied!**
  - Im angeleiteten Spiel waren 10 % oder 1 von 10 Wörtern räumlich

# Was bedeutet das?

- **Interaktives Spiel und Unterhaltung mit traditionellem Spielzeug wie Bauklötzen ist lehrreich und fördert die räumliche Sprache**
- **Räumliche Sprache und die verschlüsselten Konzepte → Einleiten in den reichhaltigen Wortschatz des Kindes**
- **Reicher Wortschatz -→ kindliches Textverständnis**

# Was braucht man für eine gut entwickelte Sprache und einen reichen Wortschatz?



- Geschichten erzählen
- Wortspiele
  - (Was reimt sich auf “Hut”?)
- Lieder singen
- Gemeinsames, dialogisches Lesen
- Lesen von Produktnamen
- Unterhaltungen führen
- Theater spielen (Christie)

Aber wo ist die Phonetik?

Wo gibt es expliziten Wortschatzunterricht?

# Lehren aus *No Child Left Behind* und *Reading First*

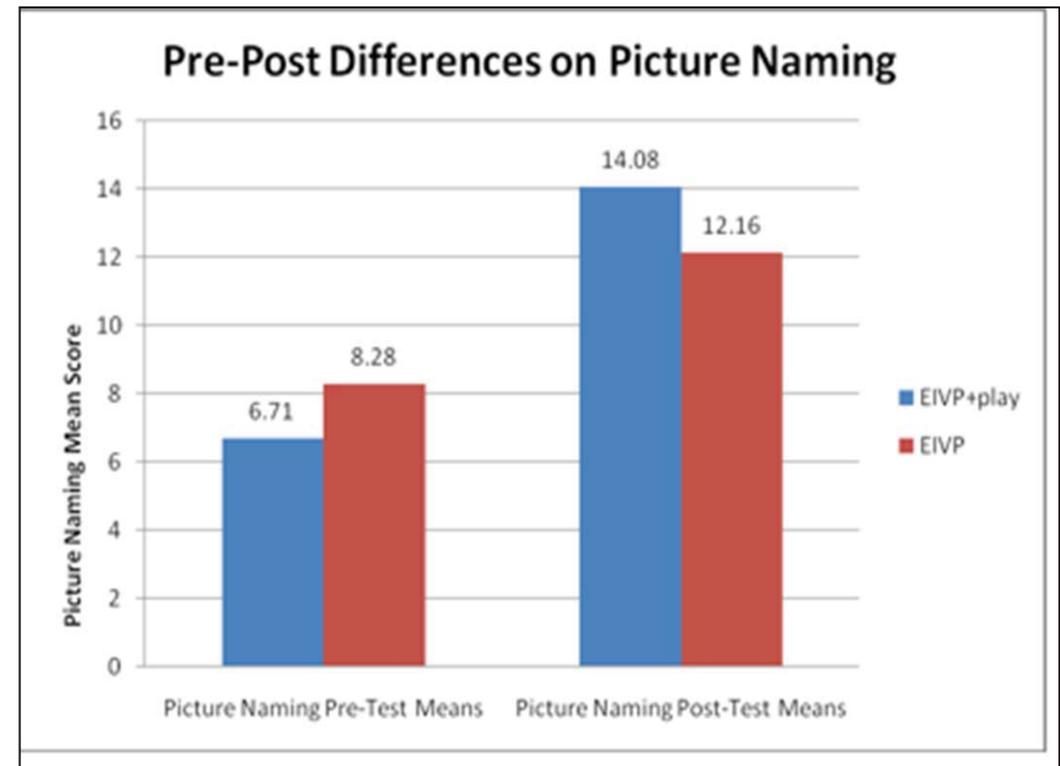
- **Lesen hat zwei Komponenten: Code- Entschlüsselung und Verstehen**
- Welche, denken Sie, ist einfacher?
- **Die nachteilige Entwicklung von armen Kindern zeigt sich ungefähr ab der 3. Klasse**  
**Warum?**
- **Sprach- und Verständnisfertigkeiten sind verzögert**
- **Heilmittel?**
  - Sprache, Sprache und noch mehr Sprache**
  - **Zwischen Eltern und Kindern: Bedarf an Eins-zu-eins-Gesprächen**
  - **Zwischen Freunden während des Spielens**
  - **Zwischen Eltern und Kindern beim Reden und Bücher lesen**

# Wortschatzlernen funktioniert am besten, wenn es spielerisch ist!

Han, Vukelich and Buell (in press)

- **49 4-bis 5-Jährige mit schwachen Leistungen aus Head-Start- Gruppen**
- **Studie mit Zufallsstichprobe:**
  - die Hälfte erhält expliziten Wortschatzunterricht (EIVP)**
  - die Hälfte Wortschatzunterricht und Spiel (EIVP + play)**
- **30 min, 2 x pro Woche für 4 Monate**
  - Beide Gruppen benutzten Bilderbücher
- **Insgesamt wurden 64 neue Wörter gelehrt**

## Ergebnis!



**Zielwörter wurden besser gelernt - von der EIVP + Spiel- Gruppe**

# Zusammengefasst:

**Spielerisches Lernen – besonders im angeleiteten Spiel – baut starke Wortschatzfähigkeiten auf**

Prinzip 4: Kinder lernen am besten in bedeutungsvollen (and spielerischen) Kontexten

# Die 6 Prinzipien

1. Kinder lernen das, was sie am meisten hören - die Häufigkeit ist wichtig
2. Kinder lernen Wörter für Dinge und Ereignisse, an denen sie interessiert sind
3. Interaktive und auf die Kinder eingehende Umgebungen bauen sprachliches Lernen auf
4. Kinder lernen am besten in bedeutungsvollen Kontexten
5. **Kinder müssen unterschiedliche Beispiele von Wörtern und Sprachstrukturen hören**
6. Wortschatz- und Grammatikentwicklung sind wechselwirkende Prozesse

# Der Beweis: Kinder müssen verschiedene Beispiele von Wort- und Sprachstrukturen hören

- **Zu Hause:**

**Die Menge und Vielfalt an verbaler Stimulation fördert eine frühe und reichhaltige Sprachproduktion**

- Beebe, Jaffee & Lachman, 1992, Snow, 1986. Tamis-LeMonda, in preparation; Weizman & Snow (2000); Dickinson

- **Im Klassenzimmer:**

**Mit anderen Variablen gerechnet, liegt der Zusammenhang zwischen der Anzahl an komplexen Satzstrukturen des Vorschullehrers und dem Syntax-Wachstum der Kinder bei  $r = .51$**

- Huttenlocher et al (2007)

# Die 6 Prinzipien

1. Kinder lernen das, was sie am meisten hören - die Häufigkeit ist wichtig
2. Kinder lernen Wörter für Dinge und Ereignisse, an denen sie interessiert sind
3. Interaktive und auf die Kinder eingehende Umgebungen bauen sprachliches Lernen auf
4. Kinder lernen am besten in bedeutungsvollen Kontexten
5. Kinder müssen unterschiedliche Beispiele von Wörtern und Sprachstrukturen hören
6. **Wortschatz- und Grammatikentwicklung sind wechselwirkende Prozesse**

## Der Beweis:

# Wortschatz- und grammatikalische Entwicklung sind wechselwirkende Prozesse

- **In einem zweisprachigen Sample sagt die Anzahl an englischen Wörtern die englische Grammatik und die Anzahl an spanischen Wörtern den Anfang der spanischen Grammatik voraus** (Conboy & Thal, 2006)
- **Es gibt eine reziproke Beziehung zwischen Wörtern und Grammatik: Grammatik hilft Kindern dabei, Wörter zu lernen, indem sie ihnen Hinweise zu ihrer Bedeutung gibt** (e.g., Naigles, 1990; Gillette, Gleitman, Gleitman & Lederer (1999) Imai, Li, Haryu, Hirsh-Pasek, Golinkoff, & Shigematsu (2008); Fisher & Song (2006)
- Example: John blooked Mary ; John is a blook.

# Wiederholung: Die 6 Prinzipien

1. Kinder lernen das, was sie am häufigsten hören
2. Kinder lernen Worte für Dinge und Ereignisse an denen sie interessiert sind
3. Ein interaktives und eingehendes Umfeld helfen beim Aufbau des Sprachlernens
4. Kinder lernen am besten in bedeutungsvollen Kontexten
5. Kinder müssen unterschiedliche Beispiele an Worten und Sprachstrukturen hören
6. Wortschatzentwicklung und grammatikalische Entwicklung sind reziproke Prozesse

# Zusammenfassung des Arguments....

## Lesenlernen basiert auf Sprachfähigkeiten

Und wenn *Code-Entschlüsselung* – der erste Schritt ist, um ein geübter Leser zu werden – geht es um *das Herstellen von Bedeutung* ,

Kinder müssen bereit sein mit

- Einem reichhaltigen Wortschatz
- unterschiedlichen Satzstrukturen
- und Konzepten und Erfahrungen, die helfen, sich auf den Text zu beziehen

Eltern und Erzieher sind die besten “Spielzeuge” für ihre Kinder, indem sie viel Sprachinput in Spielsituationen anbieten

In aller Kürze...



**“Reden kostet vielleicht nicht viel,  
aber es ist unbezahlbar für die  
kindliche Gehirnentwicklung”**

(Neuman & Dwyer (2009, p.384))

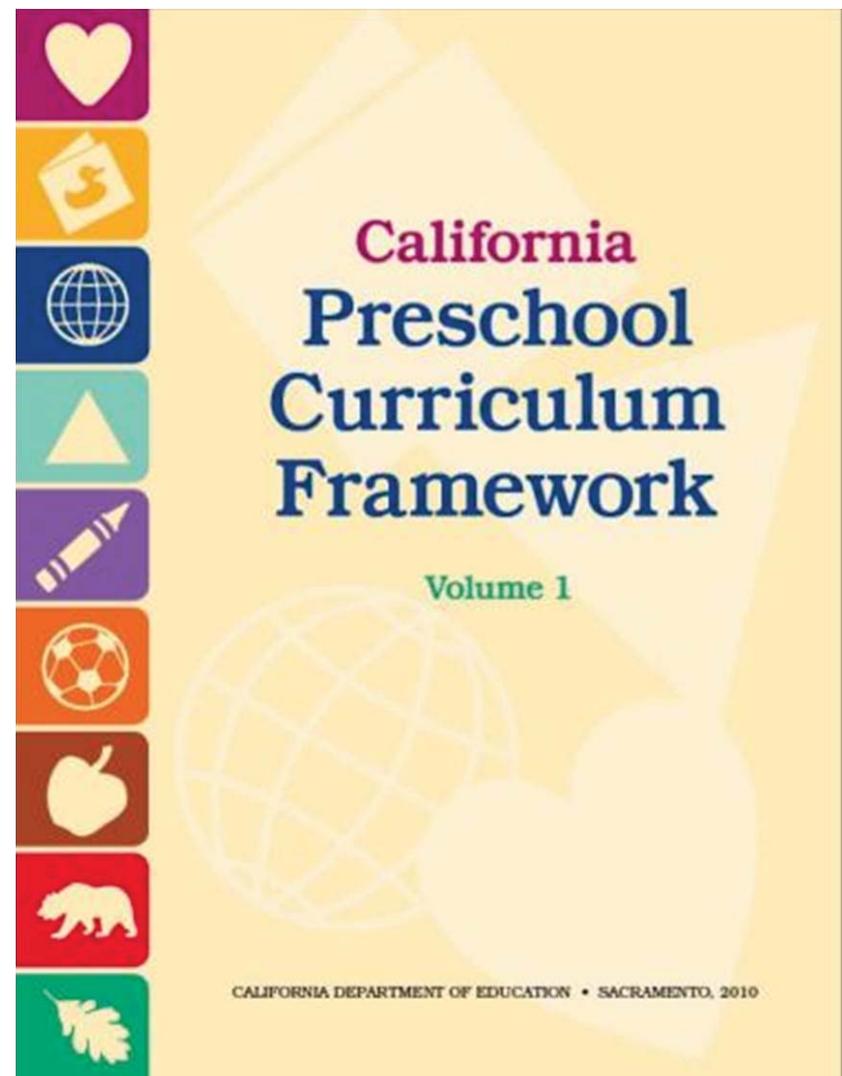
## **TEIL 3:**

**Entwicklungsverläufe von schwachen  
SES Kindern positiv beeinflussen**

## Wir wissen, *wie* man Entwicklungsverläufe ändern kann:

Die 6 erprobten Prinzipien im  
*California Preschool  
Curriculum -- Language and  
Literacy* (Golinkoff, Hirsh-Pasek, &  
Schickedanz, 2010).

Baden Sie die Kinder in reichhaltiger  
Sprache , die das Leben der Kinder  
betrifft und sprechen Sie mit ihnen  
über das, was sie interessiert.

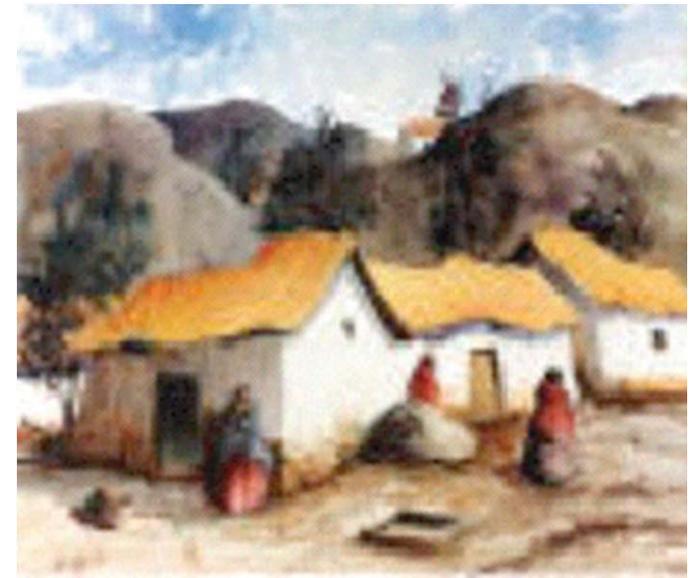




# Wie helfen wir Eltern und Erziehern dabei, die Sprachentwicklung zu unterstützen?

**“Man braucht ein ganzes Dorf um ein Kind zu erziehen.”**

Altes afrikanisches  
Sprichwort



# Für den Erfolg: Beziehen Sie die Gemeinde in Ihre Bemühungen mit ein!

- **Zahlen Sie ErzieherInnen ein besseres Gehalt, um diejenigen mit der besten Ausbildung anzulocken und um einfühlsame Interaktionen zu gewährleisten!**
- **Bilden Sie die ErzieherInnen im Bereich Sprachentwicklung weiter (best practices); verraten Sie, wie Babys sprechen und gründen Sie Lesegruppen**
- **Elternprogramme** – Nehmen Sie Einfluss auf Eltern, Großeltern und Verwandten - und erklären Sie ihnen, wie wichtig es ist, mit Kindern zu reden und zu lesen
- **Tragweite** – Gehen Sie dahin, wo Eltern und Kinder gemeinsam hingehen - Einkaufszentren, Supermärkte, Kliniken. Verbessern Sie die Gespräche, geben Sie Slogans vor wie: *“Strive for Five!”*; verteilen Sie Bücher (Reach out and Read); zeigen Sie, wie man gemeinsam liest!

- **Modell** – gute Sprach- und Interaktionsfähigkeiten
  - Nutzung von Kirchen, Büchereien, Bildungsfernsehen
  - Renter und Großeltern mit einbeziehen
  - Ältere Schüler für Vorleseprojekte mit einbeziehen
- Hervorragende Techniken nutzen, um den Funken der 6 Prinzipien zu zünden – zu Hause und in Kindertageseinrichtungen
- Themen mit nach Hause geben, die Eltern und Kinder diskutieren können, z.B. “Wie bereite ich ein Sandwich zu?”
- Die Patenschaft für eine Vorschulgruppe übernehmen, mit der man dann in den Zoo, Park, oder ins Museum geht - dort wo auch ältere Schüler hingehen! Entwickeln Sie eine Grundlage an Konzepten und Erfahrungen!
- 97% der Neugeborenen in den USA werden auf Hörprobleme getestet. Wieso könnte man nicht auch anhand eines Fragebogens, den die Mutter ausfüllt, auf potentielle Sprachprobleme testen und dann Interventionsmaßnahmen entwickeln? Warten Sie nicht!

# Wer auch immer dieses amerikanische Zitat gesagt hat

“Kinder sollen gesehen und nicht gehört  
werden”, wusste nicht viel über die  
ausschlaggebende Bedeutung von  
Sprachfertigkeit für das Lesenlernen!

